

## Protokoll Projektwerkstatt am 26. Februar 2026



### Überblick

- Teilnehmende: ca. 160 Bürgerinnen und Bürger
- Begrüßung: Erster Stadtrat Jörg Scheidel, Stadt Viernheim  
Pfarrer Dr. Ronald Givens, Pfarrei Hl. Johannes XXIII.
- Input Pfarrei: Angela Eckert, Koordinatorin / Gemeindereferentin Pfarrei Hl. Johannes XXIII.  
Ursula Scheidel, Vorsitzende Pfarreirat
- Moderation: Tristan Birnmeyer, Timo Buff, Jörg Hiller, Moritz Wetzel, alle Netzwerk für  
Planung und Kommunikation, Bürogemeinschaft Sippel | Buff, Stuttgart
- Uhrzeit / Ort: 18:00 – 21:15 Uhr, Bürgerhaus Viernheim,  
Kreuzstraße 2, 68519 Viernheim

### Ablauf / Inhalte

- Begrüßung und Einführung
- Überblick Ideensammlung
- Impuls / Exkurs Michaelskirche
- Rück- und Verständnisfragen aus dem Plenum
- Vorstellung Projektskizzen / Nutzungsbündel
- Dialogphase in drei Runden
- Schlusswort – Ausblick und Stimmungsbild

Einige Inhalte der bei der Projektwerkstatt gezeigten Präsentationsfolien sind auszugsweise in das Protokoll integriert. Alle gezeigten Folien stehen auf der Homepage der Pfarrei Hl. Johannes XXIII. Viernheim unter [www.bistummainz.de/zukunftsdialog-viernheim](http://www.bistummainz.de/zukunftsdialog-viernheim) zum Download zur Verfügung.

## 1. Begrüßung und Einführung

Erster Stadtrat Jörg Scheidel der Stadt Viernheim begrüßt alle Teilnehmenden herzlich, ist sehr angetan über das rege Interesse an der Zukunft der drei Kirchenstandorte und die große Anzahl der Anwesenden. Es sieht sich darin bestätigt, die Fragestellung einer Nachnutzung der im Stadtkörper bedeutsamen Orte gemeinsam als Stadt und Pfarrei anzugehen und die Bürgerschaft dabei aktiv in den Dialog einzubeziehen.

Pfarrer Dr. Roland Givens heißt die zahlreichen Teilnehmenden ebenso herzlich willkommen. In seiner Einführung erläutert er den grundsätzlichen Ausgangspunkt des Bistums Mainz für den laufenden Beteiligungsprozess sowie die Rahmenbedingungen und Zielsetzung zu einer dauerhaften finanziellen Entlastung der Pfarrei. Dabei spannt er den Bogen zurück zur letzten Klausurtagung des Pfarreirats am 21. November 2025 und stellt die dort nochmals gemeinsam bestätigten Rahmenbedingungen als Grundlage für den weiteren Dialog dar.



### Impulse aus Klausur Pfarreirat 21.11.25

- Alle vorgeschlagenen Ideen der Ideensammlung sind grundsätzlich vorstellbar
- Nicht nur die „großen“ Ideen im Blick haben, auch unter den „kleinen“ Ideen finden sich viele „Juwelen“
- Nutzungen sollen zu Viernheim passen und einen Mehrwert für die Stadtgesellschaft leisten
- Umsetzung / Realisierung kann grundsätzlich nicht durch die Pfarrgemeinde geleistet werden, weder finanziell noch personell oder organisatorisch; dies gilt gleichermaßen für temporäre Zwischennutzungen; ausgenommen Umzug / Betrieb Sozialzentrum an einem der drei Standorte
- Grundsätzliche Bereitschaft, den Standort Marienkirche mit Pfarr- und Gemeindehaus aufzugeben und am Standort Apostelkirche zu bündeln, um ggf. ein umfassendes Gesamtkonzept am Standort Marienkirche zu ermöglichen



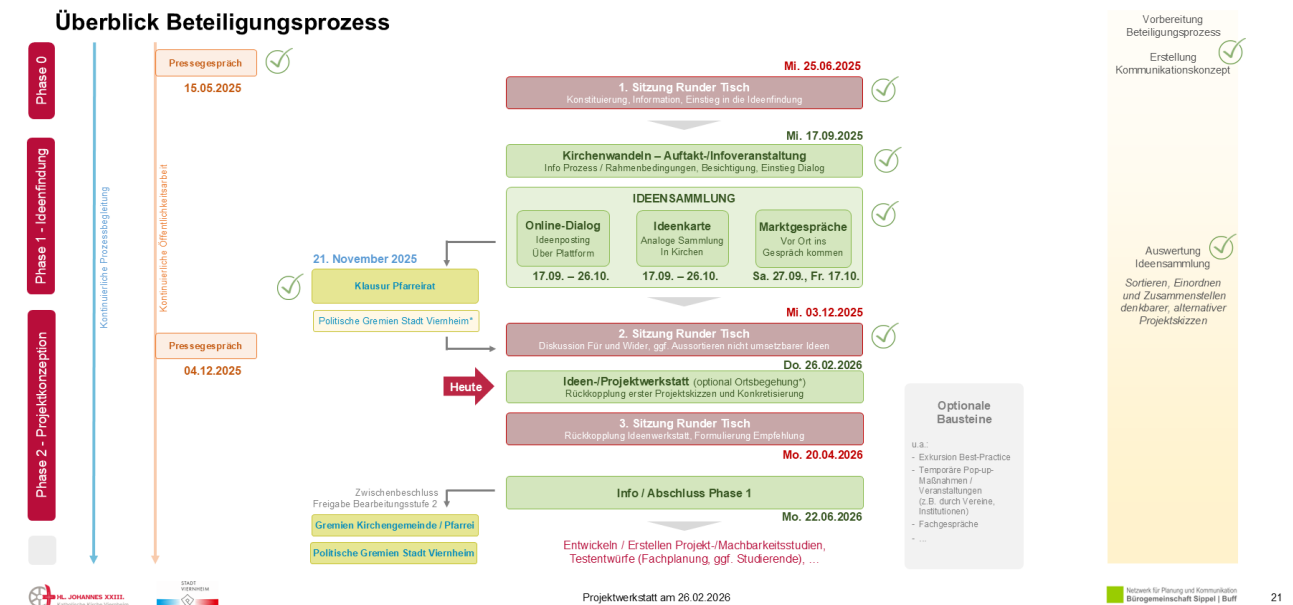
### Impulse aus Klausur Pfarreirat 21.11.25

- Temporäre Zwischennutzungen (Pop-up) zum Testen oder als Interimslösungen sind willkommen, auch längerfristige Testphasen sind vorstellbar
- Zwischennutzungen dienen dem Erhalt und Pflege der Bausubstanz und somit auch der Werthaltigkeit der Gebäude; erforderliche bzw. umsetzbare „Eingriffe“ für Zwischennutzungen sind mit dem Denkmalschutz auszuloten (z.B. Ausbau Sitzbänke)
- Für Zwischennutzungen ist vorab ein(e) Kümmerer:in für die organisatorische Abwicklung und Betreuung der Bespielung zu bestimmen (z.B. Stadt, Vereine, private Akteure, ...)
- Definieren der (rechtlichen) Rahmenbedingen für eine Nach- bzw. Zwischennutzung auch von Seiten der Stadt Viernheim (ggf. bis zur Anpassung Planungsrecht / Bebauungsplan), um zusätzliche Impulse für eine Standortentwicklung zu setzen (was ist am Standort möglich)
- Dialog mit den umliegenden Schulen suchen, um Bedarfe und mögliches Potenzial auszuloten



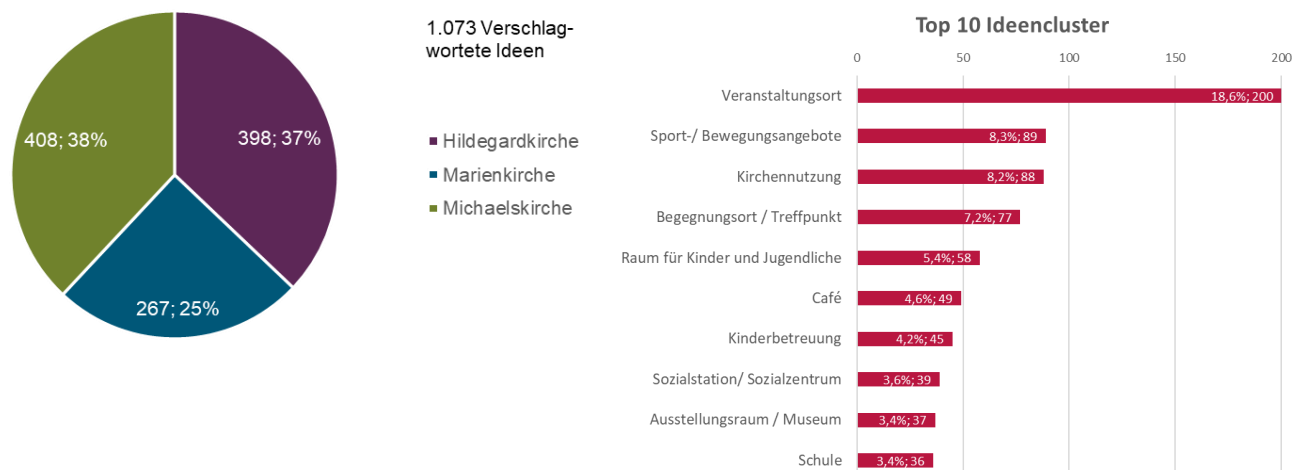
## 2. Überblick Ideensammlung

Nach der Begrüßung geht Timo Buff stellvertretend für das Moderationsteam auf den Verlauf des bisherigen Beteiligungsprozess ein und gibt den Anwesenden einen Überblick über den Ablauf der heutigen Projektwerkstatt.

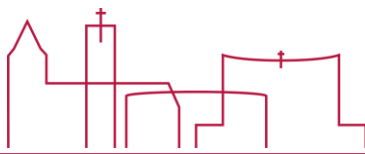


Im Anschluss gibt Moritz Wetzel von Seiten der Moderation einen Überblick über die eingereichten Ideen. Dabei hebt er insbesondere die hohe Anzahl der eingereichten Vorschläge hervor, die im Rahmen der Ideensammlung hervor. Insgesamt wurden 281 Einreichungen abgegeben, 111 für die Hildegardkirche, 75 für die Marienkirche und 95 für die Michaelskirche. Mit den Einreichungen wurden in Summe 1073 einzelne Nutzungsideen vorgeschlagen, die im Anschluss durch das prozessbegleitende Büro für die Diskussion verschlagwortet und geclustert wurden. Davon entfallen 398 auf die Hildegardkirche, 267 auf die Marienkirche und 408 auf die Michaelskirche. Für die einzelnen Kirchenstandorte wurden thematische Ideencluster gebildet. Neben den überwiegend eingereichten Einzelideen wurden für die drei Kirchenstandorte auch einige ganzheitliche Konzeptansätze eingereicht. Alle Ideen sind in drei einzelnen Booklets mit Blick auf die Kirchenstandorte zusammengefasst. Alle eingereichten Ideen können über die Homepage der Pfarrei weiterhin unter eingesehen: <https://pollunit.com/polls/zukunftsdialog-viernheim>.

### Überblick / Gesamtschau Ideensammlung

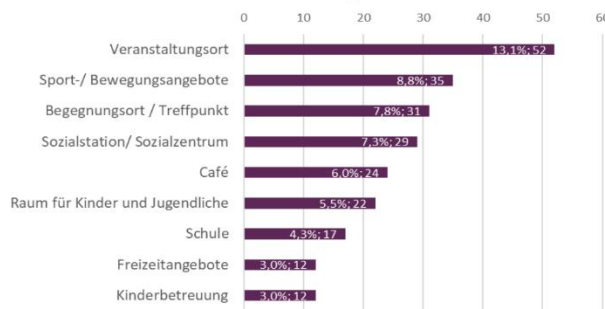






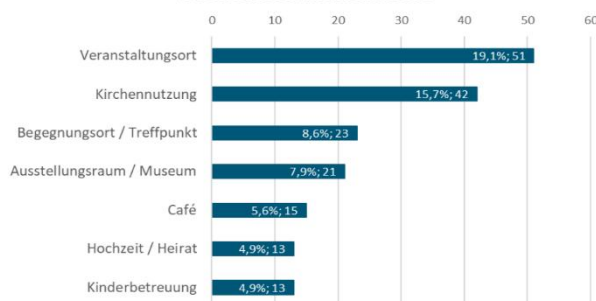
## Überblick / Gesamtschau Ideensammlung

Ideencluster Hildegardkirche



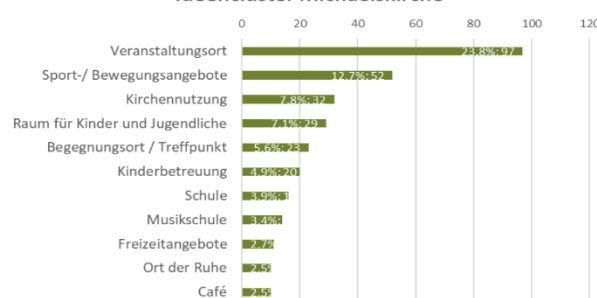
## Überblick / Gesamtschau Ideensammlung

Ideencluster Marienkirche



## Überblick / Gesamtschau Ideensammlung

Ideencluster Michaelskirche





## Überblick / Gesamtschau Ideensammlung

### Ganzheitliche Konzeptansätze

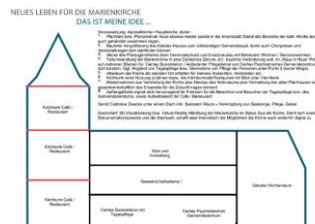
#### Hildegardkirche (5 Konzeptionen)

- Sozialkirche mit Sozialzentrum & Café
- Multifunktionale Räume (Haus in Haus) für Wohnen, Arbeiten, Begegnung, KiTa
- Unterschiedliche Nutzungsangebote auf mehrere Etagen inkl. Andachtsmöglichkeit
- An-/Neubau auch für Wohnzwecke mit Holzbau für Nutzungen im gesamten Gebäude
- Restaurant / Event-Lokation mit Kapelle



#### Marienkirche (3 Konzeptionen)

- Gemischte Beispieler / Nutzung des Raums durch Förderverein
- Abteilung Raum durch Glaswand für mehrfach Nutzung, ebenso Dachausbau und Nutzung
- Zentralisierung Pfarrverwaltung um Apostelkirche und Betrachtung gesamten Standort St. Marien für bauliche Entwicklung um Marienkirche



#### Michaelskirche (3 Konzeptionen)

- Lebendiger Treffpunkt für Jugendliche mit einzelnen (Aufenthalts-)Räumen und Café
- Zusätzliche Raumangebote für KiTa und Schule
- Haus der Vereine sowie temp. Nutzungen bis zur finalen Nutzung



Projektwerkstatt am 26.02.2026

Logo für Planung und Kommunikation Bürgerschaft Sippel | Buff

39

### Booklets je Kirchenstandort



Die drei Booklets können ebenso wie die eingereichten Ideen über die Homepage der Pfarrei eingesehen bzw. heruntergeladen werden: <https://bistummainz.de/region-suedhessen/pfarrei/viernheim/zukunfts-dialog/nachrichten-terminen-downloads/>.





### 3. Impuls / Exkurs Michaelskirche

Angela Eckert und Ursula Scheidel geben nachfolgend einen Impuls zu möglichen Entwicklungen in der Michaelskirche.

Gemeinsam mit dem Bistum Mainz wurde bei der zuständigen Denkmalbehörde ein Antrag auf Ausbau der Kirchenbänke für die Hildegardkirche sowie die Michaelskirche gestellt. Die Denkmalbehörde hat dem Ausbau der Bänke in beiden Kirchen unter Auflagen zugestimmt. Voraussetzung hierfür ist insbesondere die fachgerechte Aufbewahrung der ausgebauten Bänke.

Da bei den eingereichten Ideen u.a. auch verschiedene Anregungen für eine sogenannten Kletterkirche vorgebracht wurden, hat die Pfarrei Hl. Johannes XXIII. das grundsätzliche Interesse für die im Bistum Mainz ausgeschriebenen Erstellung einer Machbarkeitsstudie für eine mögliche Einrichtung an den Standorten Michaelskirche und Hildegardkirche bekundet. Neben zwei anderen Standorten im Bistum Mainz wurde mittlerweile die Michaelskirche auf die Erstellung einer Machbarkeitsstudie einer Kletterkirche durch das Bistum Mainz ausgewählt. Die Machbarkeitsstudie soll lediglich eine mögliche Umnutzung ausloten. Die Ergebnisse der Studie sollen bis zum Sommer vorliegen. Eine Ortsbegehung hat hierzu vor zwei Tagen gemeinsam mit den beauftragten Architekt:innen stattgefunden. Frau Eckart weist darauf hin, dass selbst beim Nachweis einer möglichen Machbarkeit dies keine Vorprägung für die Nachnutzung der Michaelskirche darstellt.



#### Impuls Michaelskirche

##### Kletterkirche – Projekt im Bistum Mainz

- Kletterkirche ist ein Ort der Begegnung zwischen Menschen und Kirche
- viel Raumvolumen und Höhe
- großes Außengelände
- bietet pastorale Möglichkeiten

##### Kletterkirche – Projekt im Bistum Mainz

- Bsp. Kletterkirche Mönchengladbach



Bildquelle: <https://boulderchurch.de/>



##### Kletterkirche – Projekt im Bistum Mainz

- Bsp. Boulderkirche Bad Orb



Bildquelle: <https://boulderchurch.de/>



Ursula Scheidel führt abschließend aus, dass aktuell von Seiten der Stadtverwaltung Viernheim geprüft wird, ob die Michaelskirche geeignet ist, während der Sanierungszeit der Waldsporthalle als Interimsstandort für eine sportliche Nutzung zu fungieren. Bestandteil der Prüfung ist zunächst eine Bedarfsabfrage bei den örtlichen Vereinen für Hallenzeiten während der Sanierungszeit. Da die Prüfung aktuell läuft, können derzeit hierzu keine weiteren Aussagen gemacht werden.

#### 4. Rück- und Verständnisfragen aus dem Plenum



Im Anschluss an den Informationsblock besteht für die Teilnehmenden die Möglichkeit Fragen zu stellen. Für die Beantwortung stehen zu Verfügung:

- Jörg Scheidel – Erster Stadtrat Stadt Viernheim
- Angela Eckart –Koordinatorin / Gemeindereferentin
- Dr. Ronald Givens – Leitender Pfarrer
- Ursula Scheidel – Vorsitzende Pfarreirat
- Timo Buff – Moderation und Prozessbegleitung

Aus dem Plenum gibt es lediglich eine Wortmeldung. Die mit der Machbarkeitsstudie mögliche Nutzung der Michaelskirche als Kletterkirche wird hinterfragt. Vielmehr wird eine multifunktionale Nutzung z.B. für Veranstaltungen und Konzerte in der Michaelskirche angeregt, nicht zuletzt, weil die Michaelskirche mit einer guten Licht- und Tontechnik ausgestattet ist und die Orgel vor geraumer Zeit mit Spendengeldern saniert wurde. Ergänzend wird angemerkt, dass bei einer möglichen Nachnutzung auch die Grabstätte von Pfarrer Volk in der Michaelskirche zu beachten gilt.

In der Antwortrunde wird nochmals deutlich gemacht, dass die vom Bistum Main beauftragte bzw. finanzierte Machbarkeitsstudie für eine Kletterkirche lediglich abprüft, ob es sich bei der Idee überhaupt um eine realistische Option handelt. Eine positive Bewertung mit der Machbarkeit bedeutet jedoch nicht automatisch, dass die Idee einer Kletterkirche auch umgesetzt wird. Vielmehr gibt die beauftragte Studie im Umkehrschluss Klarheit, sollte eine Machbarkeit nicht bestätigt werden, dass sich eine weitere Diskussion für diese Nutzungsidee erübrigt.

Darüber hinaus wird betont, dass die vorhandenen Qualitäten der Michaelskirche und auch die Herausforderungen wie z.B. die angeführte Grabstätte bei einer Umnutzung berücksichtigt werden, unabhängig der künftigen Nutzung. Dies stellt für die Pfarrei wie auch die Stadtverwaltung eine grundsätzliche Selbstverständlichkeit dar.

Die Moderation verweist mit Blick auf den weiteren Ablauf der Projektwerkstatt, dass nachfolgend für die drei Kirchenstandorte jeweils drei Projektskizzen bzw. Nutzungsbündel aus der Ideensammlung herausgearbeitet wurden und diese nach der Vorstellung im Rahmen der Dialogphase zur Diskussion gestellt werden. Hierzu lädt die Moderation alle Anwesenden herzlich ein und beendet die Fragerunde, da es auf Nachfrage keine weiteren Fragen aus dem Plenum gibt.



## 5. Vorstellung Projektskizzen / Nutzungsbündel und Dialogphase

Bevor Timo Buff stellvertretend für das Moderatorenteam die Projektskizzen / Nutzungsbündel im standort-bezogen erläutert, stellt er die Ergebnisse aus der 2. Sitzung Runder Tisch vor, die die inhaltliche Grundlage für die Weiterentwicklung und die heute zu Diskussion stehenden Projektskizzen darstellen.

### 5.1 Zentrale Ergebnisse 2. Sitzung Runder Tisch

#### *Grundsätzliche Anregungen / Hinweise*

- Eingereichte Ideen stellen eine gute Arbeitsgrundlage dar; Ideensammlung weist beeindruckende Ideenvielfalt auf
- Ansatz im Blick haben, zeitlich befristet Zwischennutzungen als „Impulsgeber“ und Testphase für die künftige neue Nutzung zu ermöglichen
- Potenzial für interimsnutzungen – z.B. als Ausweichquartier während Sanierungszeit Waldsporthalle und Bürgerhaus – wird im Besonderen in der Michaelskirche gesehen
- Zur Klärung realer Bedarfe und Machbarkeit vielversprechender Nutzungsoptionen im weiteren Prozess entsprechende Akteure / Experten einbeziehen (Input für den weiteren Dialog)
- Mit Blick auf Umnutzung der Kirchenstandorte / Machbarkeit auch Aspekt Zeit darstellen, ggf. schritt-/ stufenweise Entwicklung

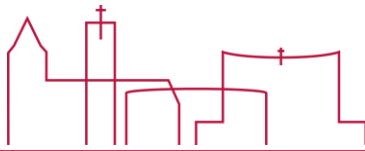


#### *Anregungen / Hinweise Standort Hildegardkirche*

- Besondere Eignung für Verlagerung Sozialzentrum mit seinen unterschiedlichen Angeboten wird gesehen
- Bei Verlagerung Sozialzentrum den gesamten Standort im Blick haben
- Sozialzentrum soll Mehrwert im Alltag für das Quartier bzw. die Bewohner:innen im Umfeld bieten
- Idee / Ansatz einer offenen Quartierskirche
- Standort zum Begegnungstreffpunkt entwickeln, mit einem Café als Anziehungspunkt
- Café mit Bezug zum Tivoli-Park (Außergastronomie)
- Kommerzielle gastronomische Lösung sollte angestrebt werden (nicht nur auf Ehrenamt setzen)
- Bei Nutzung als Therapiezentrum (Zentrum „Frühe Hilfe“) und für Beratungsangebote (Sozialamt) gesamten Standort denken







#### *Anregungen / Hinweise Standort Marienkirche*

- Potenzial für Eventlocation, z.B. für Hochzeiten („freie“ Trauung); hierfür den gesamten Standort in den Blick nehmen
- Veranstaltungsort für eher kleinere und atmosphärische Nutzungsangebote wie Ausstellungen und Kleinkunst (z.B. Kunst, Kultur, Comedy)
- Ort der Ruhe (Fokus auf verschiedene leise Angebote und Dienstleistungen)
- Bei gesamter Standortbetrachtung auch ergänzende Tagespflege/ Wohnnutzungen vorstellbar
- Mit Raum-in-Raum Konzept („Kirchenboxen“) vielfältige vor allem kleinere Nutzungsoptionen ermöglichen (z.B. Atelier / Werkstätten)



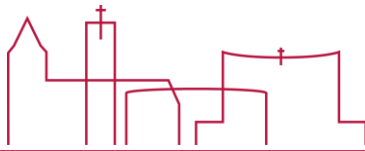
#### *Anregungen / Hinweise Standort Michaelskirche*

- Großer Veranstaltungsraum der multifunktional und vielfältig genutzt werden sollte
- Raum bietet Potenzial für vielfältige Nutzungen im Tagesgang und Wochenverlauf
- Vormittags Raumangebot als Turn-/Sporthalle für die Nibelungenschule, ggf. auch als Mensa
- Besonderes Potenzial für Sport / Bewegung und Vereinsnutzungen
- Auch als Rats-/Sitzungssaal für die Stadt gut vorstellbar



## **5.2 Ablauf Dialogphase**

Nach Vorstellung der drei Projektskizzen bzw. Nutzungsbündel je Kirchenstandort im Plenum erläutert die Moderation den geplanten Ablauf der Dialogphase. Zur besseren Nachvollziehbarkeit wird auf eine chronologische Darstellung des Ablaufs im Protokoll verzichtet. Die Projektskizzen / Nutzungsbündel sind jeweils den Anmerkungen und Hinweisen aus der Dialogphase je Kirchenstandort vorangestellt.



Für die Dialogphase werden die Teilnehmenden in drei Gruppen eingeteilt. Hierfür lag auf den Stühlen jeweils ein Ablauf der Veranstaltung mit drei unterschiedlich farbigen Überschriften aus, anhand derer die Gruppeneinteilung erfolgt. Die Gruppen wechseln gleichzeitig nach 30min und nach nochmals 25min jeweils zum nächsten Dialogtisch, so dass die Teilnehmenden sich zu allen Projektskizzen / Nutzungsbündel äußern können. Die Leitfragen für den Dialogphase sind: „Was sind besondere Qualitäten, Stärken, Potenziale der verschiedenen Projektskizzen / Nutzungsbündel? Welche besonderen Herausforderungen, Schwächen oder Fragestellungen sehen Sie bei den verschiedenen Projektskizzen / Nutzungsbündeln?“

Nach dem Wechsel fasst zunächst die Moderation je Tisch die bisher zentral diskutierten Themen der vorhergehenden Gruppe(n) zusammen. Die Dialogtische werden dabei von Vertreter:innen des Runden Tischen sowie der Stadt und der Pfarrei begleitet. Nach der dritten Dialogrunde fasst die Moderation die an den Dialogtischen im Wesentlichen diskutierten Themen nochmals zusammen.

### Dialogphase in Gruppen

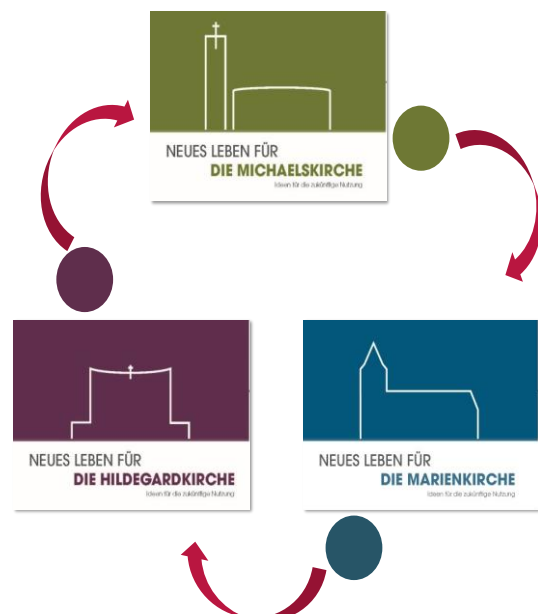
#### Leitfragen

- Was sind besondere Qualitäten, Stärken, Potenziale der verschiedenen Projektskizzen / Nutzungsbündel?
- Welche besonderen Herausforderungen, Schwächen oder Fragestellungen sehen Sie bei den verschiedenen Projektskizzen / Nutzungsbündeln?

- 1. Runde 30 min.  
*gemeinsamer Wechsel*
- 2. Runde 25 min.  
*gemeinsamer Wechsel*
- 3. Runde 20 min.



- Zusammenführung zentral diskutierter Themen im Plenum





Die im Rahmen der Dialogphase von den Teilnehmenden vorgebrachten Anmerkungen und Hinweise sind nach der jeweiligen Projektskizze bzw. dem Nutzungsbündel nachfolgend dargestellt. Dabei sind die Anmerkungen thematisch-inhaltlich sortiert. Eine fachliche Einordnung der vorgebrachten Anregungen und Hinweise erfolgt mit dem Protokoll nicht.

### 5.3 Dialogtisch Hildegardkirche

*Begleitung*     *Pfarrer Dr. Ronald Givens*  
                     *Jürgen Gutperle*  
                     *Kathrin Scheidel*

*Moderation*     *Moritz Wetzel*

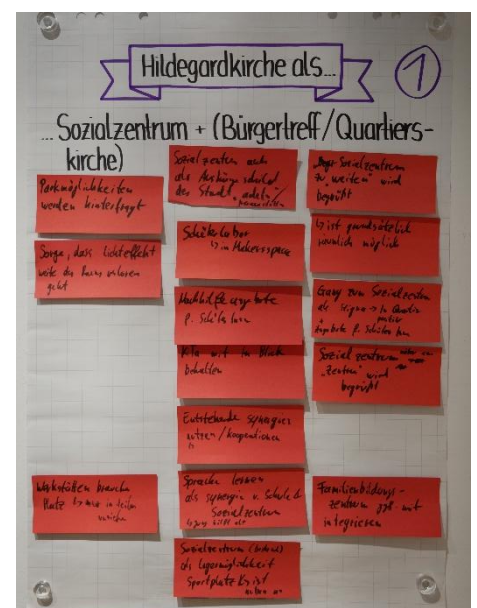
#### Hildegardkirche als ... ... Sozialzentrum + (Bürgertreff / Quartierskirche)

##### Projektskizze / Nutzungsbündel

- Entwicklung des gesamten Standorts inklusive Anbindung an Tivolipark
- Verlagerung kath. Sozialzentrum vom heutigen (Nachnutzung / Verkauf bisheriger Standort)
- Einbauten zur Schaffung einer 2./3. Ebene für Büros und separaten Raumangebote
- Verwaltung und Betrieb durch Pfarrei
- Viernheimer Tafel, an anderen Tagen offen als „Markthalle“ (z.B. Regionale Produkte)
- Vesperstube / Begegnungscafé mit Orientierung zum Tivolipark (Außenbereich); an den anderen Tagen offen für die Bürgerschaft (Mittagstisch, Bistro / Café)
- Sozialkaufhaus: Laden mit Herz
- Kinderkleiderkorb: Jacke wie Hose / AWO-Kleiderladen
- Waschsalon
- Makerspace / offene Quartierswerkstatt (u.a. Rad-/Holzwerkstatt, Nähgruppe)
- ...

##### Anmerkungen und Hinweise

- Mit Standortverlagerung rückt Sozialzentrum mehr ins Zentrum
- Größere Nähe zur Stadtmitte wird begrüßt
- Sozialzentrum als Aushängeschild der Stadt „adeln“ / herausstellen
- Gang zum Sozialzentrum ist für viele Personen mit einem negativen Makel verbunden (Stigma)
- Besondere Aufgabe / neue Rolle im Quartier kann sich positiv auf die Wahrnehmung auswirken
- Chance, dass das neue Angebot auch positiv an-/wahrgenommen wird (z.B. durch Schüler:innen)



- Idee Sozialzentrum mit Umzug zu erweitern, wird begrüßt
- Familienbildungszentrum ggf. in erweitertes Sozialzentrum integrieren
- Idee erscheint räumlich grundsätzlich umsetzbar
- Sorge, dass durch vorgeschlagene Einbauten Weite des Raums und Lichteffekt verloren gehen
- Werkstätten brauchen viel Platz, ggf. Sozialzentrum nur in Teilen umziehen
- Parkmöglichkeiten an der Hildegardkirche werden hinsichtlich der potenziell künftigen Bedarfe hinterfragt
- Kita im Blick behalten; soll auch weiterhin am Standort bleiben
- Entstehende Synergien vor allem durch Nähe zur Friedrich-Fröbel-Schule nutzen
- Chance, neue Kooperationen zu entwickeln (u.a. Kochkurse, Mensa, ...)
- Schülerlabor im Makerspace anbieten
- Sprachen lernen als Synergie von Schule und Sozialzentrum, jung hilft alt
- Nachhilfeangebote für Schüler:innen im Sozialzentrum vorsehen

### Hildegardkirche als ... ... Quartierstreff „Hildegard“

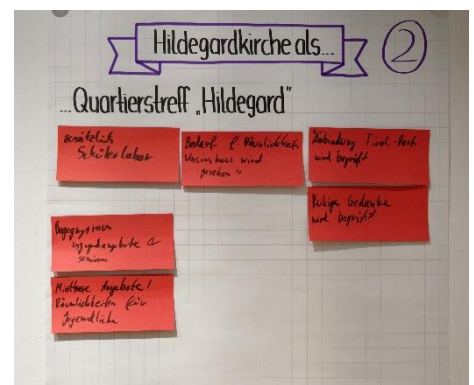
#### Projektskizze / Nutzungsbündel

- Entwicklung des gesamten Standorts inklusive Anbindung an Tivolipark
- Einbauten zur Schaffung einer 2./3. Ebene mit verschiedenen Raumgrößen/-angeboten
- Verwaltung und Betrieb durch Stadt in Kooperation mit Kreis und Pfarrei
- Café / Bistro mit Außenbestuhlung/-gastronomie in Richtung Tivolipark
- Multifunktionsraum, auch nutzbar für Veranstaltungen und Ausstellungen (mietbar)
- Raum-/Kooperationsangebote Friedrich Fröbel Schule und KiTa St. Hildegard (u.a. Stadtteilbüro, Nachmittagsbetreuung)
- Indoors-Spielplatz
- Offener Jugendtreff / Jugendangebote
- Seniorentreff und Mittagstisch
- Vereinshaus/-nutzungen
- ...

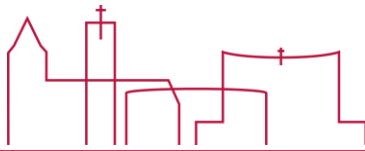


#### Anmerkungen und Hinweise

- Anbindung an den Tivolipark wird begrüßt
- Quartierstreff aktiv mit Angeboten als Begegnungsraum für Jugendliche und Senioren bespielen
- Mietbare Raumangebote für Jugendliche vorsehen / mitdenken
- Bedarf an Räumlichkeiten in Form eines Vereinshauses wird gesehen, ggf. im Rahmen der mietbaren Räumlichkeiten mitdenken
- Zusätzliches Angebot von Schülerlaboren
- Projektskizze stellt eine vergleichsweise ruhigere Nutzung dar







## Hildegardkirche als ... ... Beratungs- und Gesundheitshaus (Therapiezentrum)

### Projektskizze / Nutzungsbündel

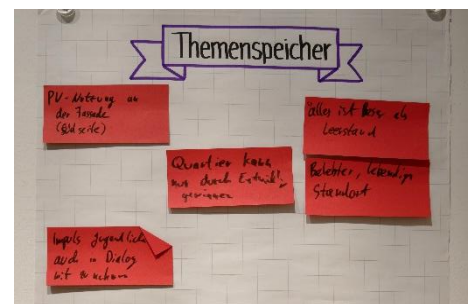
- Entwicklung des gesamten Standorts
- Einbauten zur Schaffung einer 2./3. Ebene für Büros, Beratungs- und Untersuchungsräume
- Verwaltung und Betrieb durch Kreis in Kooperation mit Stadt, teilweise privat
- Einschulungsuntersuchung / Früherkennung für entwicklungsgestörte Kinder
- Kinder- und Familienzentrum
- Beratungs-/Hilfsangebote (z.B. vom Sozialamt)
- Ernährungs-/Gesundheitsberatung
- Ergotherapie, Logopädie
- Physiotherapie, Chiropraktik, Heilpraktiker
- ...

### Anmerkungen und Hinweise

- Aufgeführte Nutzungen werden eher als (Teil-)Nutzung in einer der beiden anderen Projektskizzen verortet und nicht als eigenständiges Nutzungsbündel

## Hildegardkirche – Allgemeine Hinweise zum Standort / Themenspeicher

- Alles ist besser als Leerstand
- Quartier kann durch Standortentwicklung nur gewinnen
- Es soll ein belebter, lebendiger Standort werden
- Jugendliche sollten mit in den Dialog genommen werden
- Nutzung Südseite der Fassade für Photovoltaik



## 5.4 Dialogtisch Marienkirche

Begleitung *Angela Eckart*  
*Klaus Mandel*  
*Jörg Scheidel*

Moderation *Timo Buff*

### Marienkirche als ...

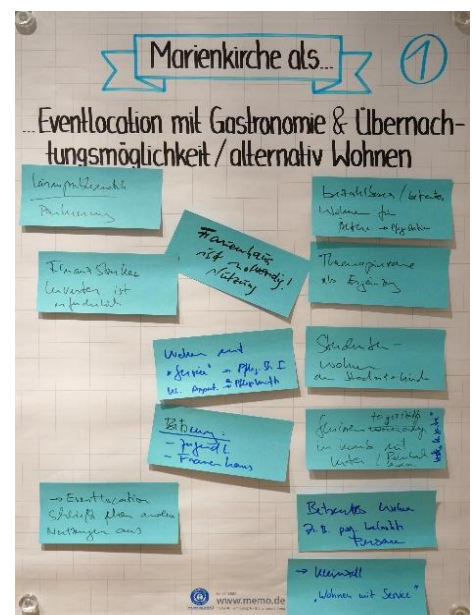
**... Eventlocation mit Gastronomie und Übernachtungsmöglichkeit / alternativ Wohnen**

#### Projektskizze / Nutzungsbündel

- Entwicklung gesamten Standorts mit Pfarrhaus, Gemeindehaus und Grünfläche
- Verlagerung Pfarrei an den Standort Apostelkirche
- ggf. Abriss Gemeindehaus für ergänzende Nutzung Eventlocation alternativ Sonderwohnformen (z.B. Mehrgenerationenwohnen, Wohngruppen, Senioren-WG / Cluster-Wohnen ggf. kombiniert mit Tagespflege)
- Veranstaltungen / Feste jeglicher Art (u.a. Hochzeitsfeiern, Firmenevents)
- Event-Catering, ggf. Gastronomie
- Mietbarer Raum
- Außenstelle Standesamt
- ...

#### Anmerkungen und Hinweise

- Eventlocation schließt alle anderen Nutzungen aus
- Bei Eventlocation wird Lärm-/Parkierungsproblem gesehen
- Parkplätze in Tiefgarage mit Zufahrt über Berliner Ring
- Ausnutzen Topografie
- Hinweis auf ehemalige Friedhofnutzung; steht im Widerspruch zur Idee Tiefgarage
- Finanzstarker Investor ist für Entwicklung erforderlich
- Bezahlbares / betreutes Wohnen für Ältere / Pflegestation
- Therapieräume als Ergänzung
- Wohnen mit „Service“ ab Pflegestufe 1 (kleine Apartments mit Pflegekraft)
- Wohnen mit Service – Leben und Wohnen im Alter (Beispiel Gemeinde Kleinzell im Mühlkreis)
- Kombination aus Senioren- und Kindertagesstätte (Beispiel „KiSenTa“ in Rohrbach / Landau)
- Wohnen für Studierende einschließlich Marienkirche
- Betreutes Wohnen, z.B. für psychisch belastete Personen
- Betreuungs-/Raumangebote für
  - > Jugendliche
  - > Demenzkranke
  - > Frauenhaus
- Bedarf / Notwendigkeit für Frauenhaus wird gesehen





## Marienkirche als ... ... Kulturkirche als Begegnungsort

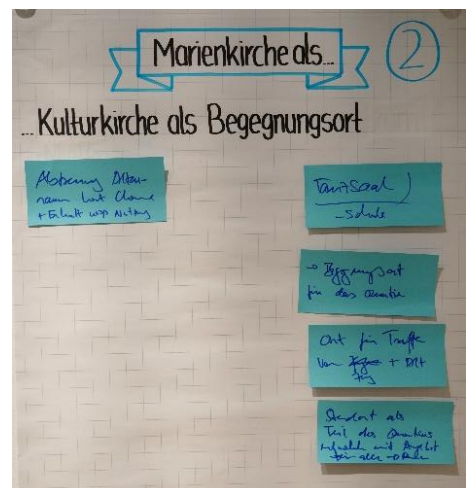
### Projektskizze / Nutzungsbündel

- Verwaltung / Betrieb z.B. durch Förderverein
- Ggf. Einstellen von kleineren Raumeinheiten, um verschiedene Raumangebote zu schaffen (Raum-in-Raum-Konzept, z.B. Kirchen-Box)
- Ausstellungen
- Konzerte / Performance
- Lesungen / Vorträge
- Workshops
- Kleinere Feiern
- ...



### Anmerkungen und Hinweise

- Ort eignet sich als Treffpunkt von Jung und Alt
- Standort als Teil des Quartiers entwickeln mit Raumangebot für Alle
- Begegnungsort für das Quartier in Verbindung mit Wohnangeboten (Entwicklung Gesamtstandort)
- Abtrennung Altarraum hat Charme in Verbindung mit ursprünglicher Nutzung
- Ergänzende Nutzung als Tanzsaal/-schule



## Marienkirche als ... ... Working – Space „Marien – Boxx“ (Raum in Raum Konzept)

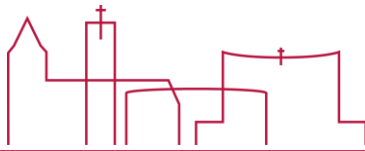
### Projektskizze / Nutzungsbündel

- Multifunktionales Raumkonzept durch eingestellte Boxen
- Ggf. Abtrennen Altarbereich als Gebets- und Andachtsraum
- Ggf. Teilbereich zum Kolumbarium umbauen
- Einbeziehen Außenraum (Grün-/Rasenfläche)
- Meeting-Raum
- Büros / Co-Working, Ateliers
- Betreuungsangebote / KiTa
- Beratungs-/ Hilfsangebote (z.B. Trauerbegleitung)
- Interreligiöser Treffpunkt / Ökumenische Angebote
- Andere christliche Nutzungen (z.B. Glaubenskurse, Bibelseminare)
- Rückzugsort für Meditation, Stilleübungen, Yoga
- ...



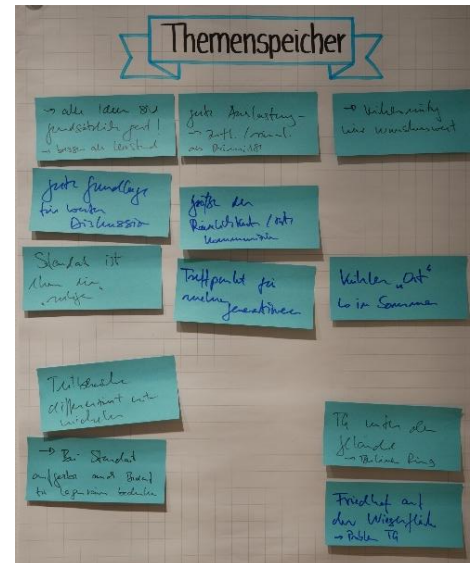
### Anmerkungen und Hinweise

- Energetische Sanierung ist ein Thema
- Ansatz Raum-in-Raum-Konzept liefert hierfür guten Ansatz



## **Marienkirche - Allgemeine Hinweise zum Standort / Themenspeicher**

- Projektskizzen sind gute Grundlage für weitere Diskussion
- Alle Ideen sind grundsätzlich gut, besser als Leerstand
- Kirchennutzung wäre wünschenswert
- Standort eignet sich eher für „ruhige“ Nutzungen
- Marienkirche ist kühler Ort im Sommer (Aspekt Hitzeschutz)
- Zeitlich und räumlich gute Auslastung als Prämisse für Nachnutzung
- Größe der Räumlichkeiten / Orte kommunizieren
- Teilbereiche am Gesamtstandort differenziert entwickeln
- Treffpunkt für mehrere Generationen
- Bei Standortaufgabe auch Bedarf für wegfallende Lager-räume mitdenken





## 5.5 Dialogtisch Michaelskirche

**Begleitung** Wolfgang Kempf  
Dr. Christian Lerch  
Ursula Scheidel

**Moderation** Jörg Hiller

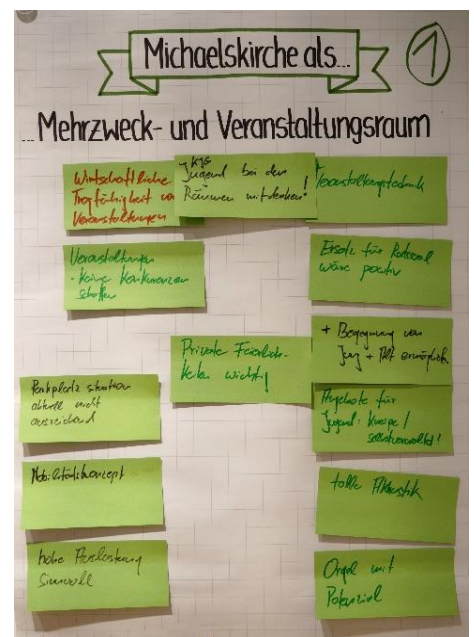
### Michaelskirche als ... ... Mehrzweck- und Veranstaltungsraum

#### Projektskizze / Nutzungsbündel

- Z.B. Verwaltung und Betrieb durch Stadt oder privaten Eigentümer
- Interimslösung für Sanierungszeit Bürgerhaus
- ggf. in Kombination mit Café / Bistro
- Versammlungs-/Tagungsort
- Sitzungs-/Ratssaal u.a. für kommunale Gremien und Ausschüsse (Ersatz für Rathaus)
- Konzerte, Live-Musik
- Kleinkunsthöhne, Theateraufführungen
- Mietbar für private Veranstaltungen / Feiern (z.B. Jubiläen, Geburtstage, Abiball, Weihnachtsfeiern, Fastnacht, Bürgerbeteiligung, Ehrungen ...)
- ...

#### Anmerkungen und Hinweise

- Wirtschaftliche Tragfähigkeit durch Veranstaltungen wird hinterfragt
- Hohe Auslastung sollte Ziel sein / ist sinnvoll
- Mit Veranstaltungsort keine Konkurrenz zu anderen / bestehenden Veranstaltungen schaffen
- Parkplatzsituation ist aktuell nicht ausreichend
- Mobilitätskonzept wird benötigt
- Räumlichkeiten für KJG-Jugend am Standort mitdenken
- Selbstverwaltete Kneipe als Angebot / Teilnutzung für Jugendliche
- Private Feierlichkeiten sind wichtig
- Ersatzoption für Ratssaal wird positiv gesehen
- Gute Veranstaltungstechnik ist vorhanden
- Raum hat tolle Akustik
- Orgel hat viel Potenzial
- Begegnungen von Jung und Alt ermöglichen



## **Michaelskirche als ... ... Sport- und Bewegungsraum**

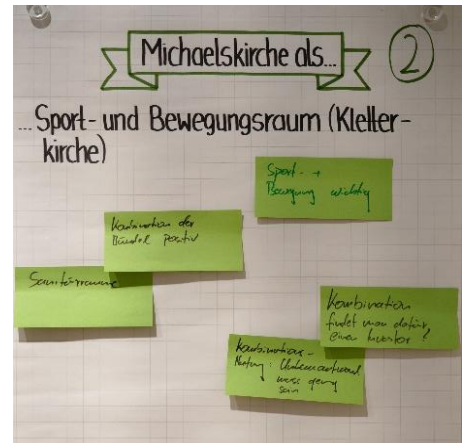
### *Projektskizze / Nutzungsbündel*

- Verwaltung und Betrieb durch Stadt in Kooperation mit Vereinen / VHS
- Interimshalle für Sanierungszeit Waldsporthalle
- Trainings-Übungsraum für Sportkurse/-angebote (z.B. Judo, Akrobatik, Tischtennis etc.)
- Kletterwand
- Tanzkurse/-abende
- Fitness-/Cardioangebote
- Kinderturnen, Bewegungsraum/-landschaft für Kinder
- Reha-/Gesundheitssport, Seniorensport
- ...



### *Anmerkungen und Hinweise*

- Sport und Bewegung ist wichtig
- Sanitärräume mitdenken
- 



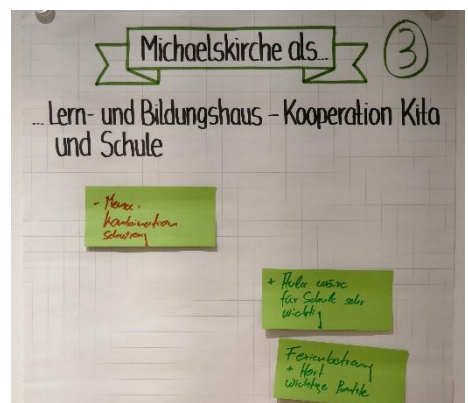
## **Michaelskirche als ... ... Lern- und Bildungshaus – Kooperation Kita und Schule**

### *Projektskizze / Nutzungsbündel*

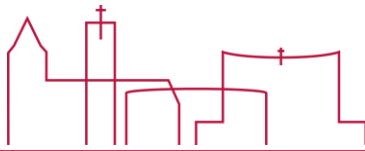
- Gemeinschaftliche Nutzung durch Nibelungenschule und KiTa St. Michael
- Mensa
- Aula
- Hort, Hausaufgabenbetreuung / Nachhilfe
- Musikschule / Musikalische Früherziehung
- Erwachsenenbildung (u.a. VHS)
- Ferienbetreuung
- ...

### *Anmerkungen und Hinweise*

- Aula für Nibelungenschule wäre sehr wichtig
- Ferienbetreuung und Hort sind wichtige Punkte
- Mensanutzung wird in Kombination mit den anderen Nutzungen hinterfragt (v.a. Aspekt Umbauaufwand)

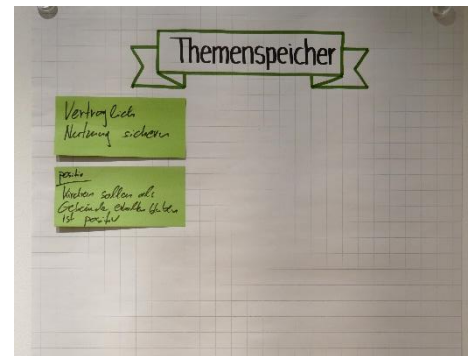






### Michaelskirche - Allgemeine Hinweise zum Standort / Themenspeicher

- Anregung, die verschiedenen Nutzungsbündel zu kombinieren
- Eine Kombination der Nutzungsbündel wird grundsätzlich positiv gesehen
- Kombination Nutzungsbündel ist nur dann zielführend / sinnvoll, wenn der Umbauaufwand für die verschiedenen Nutzungen möglichst gering ist
- Nutzung als Mensa wird wegen hohem Umbauaufwand nicht bzw. sehr kritisch gesehen
- Fraglich, ob für eine Kombination der Nutzungsbündel ein Investor sich findet
- Vertraglich Nutzungen sichern
- Kirchen sollen als Gebäude erhalten bleiben, grundsätzlicher Erhalt wird positiv gesehen



## 7. Schlusswort – Ausblick und Stimmungsbild

Die Moderation bedankt sich nach der Zusammenfassung der Diskussion an den Dialogtischen im Plenum bei den Teilnehmenden für die sehr disziplinierte Diskussion und bitte alle Anwesenden zum Abschluss der Veranstaltung um ein Stimmungsbild zu der Frage:

Welche zwei der drei diskutierten Projektskizzen stellen aus Ihrer Sicht ein besonders stimmiges Nutzungsbündel dar?“

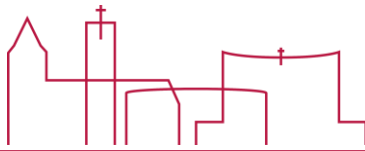
Um das Stimmungsbild nicht zu verfälschen, bitte die Moderation die Teilnehmenden, die zur Verfügung stehenden Klebepunkte aufzuteilen und nicht beide auf ein Nutzungsbündel zu vergeben.

Mit Blick auf das weitere Vorgehen erläutert Timo Buff, dass die Anregungen und Hinweise aus der Projektwerkstatt mit den Mitgliedern des Runden Tische rückgekoppelt und nochmal intensiv erörtert werden. Die Empfehlung des Runden Tisches wird dann im Rahmen der Informationsveranstaltung am Montag, den 22.06.2026 nochmals der Öffentlichkeit vorgestellt, zu der alle herzlich eingeladen sind.

Zum Abschluss der Projektwerkstatt bedanken sich Erste Stadtrat Jörg Scheidel und Pfarrer Dr. Ronald Givens für die tolle Resonanz zum Zukunftsdialog und sehr rege Diskussion an den Dialogtischen. Sie beschließen den aus ihrer Sicht gelungen Abend und wünschen den Teilnehmenden einen guten Nachhauseweg.

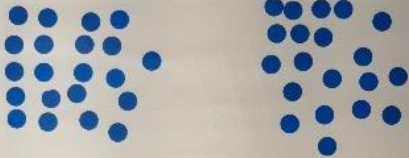
### Stimmungsbild





**NEUES LEBEN FÜR DIE MARIENKIRCHE ALS ....**

Welche zwei der drei diskutierten Projektskizzen stellen aus Ihrer Sicht ein besonders stimmiges Nutzungsbündel für die Marienkirche dar?

- 1 ... **EVENTLOCATION MIT GASTRONOMIE & ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEIT** alternativ Wohnen  

- 2 ... **KULTURKIRCHE ALS BEGEGNUNGSSORT**  

- 3 ... **WORKING-SPACE „MARIEN-BOXX“** (Raum-in-Raum-Konzept)  


**NEUES LEBEN FÜR DIE MICHAELSKIRCHE ALS ....**

Welche zwei der drei diskutierten Projektskizzen stellen aus Ihrer Sicht ein besonders stimmiges Nutzungsbündel für die Michaelskirche dar?

- 1 ... **MEHRZWECK- UND VERANSTALTUNGSRAUM**  

- 2 ... **SPORT- UND BEWEGUNGSRAUM** (Kletterkirche)  

- 3 ... **LERN- UND BILDUNGSRAUM** Kooperation Kita und Schule  
